

16/23

16/27-28

27

1632 Juni 11., Bremgarten

B

BRIEF VON [HANS BALTHASAR] HONEGGER [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Bevor er am vergangenen Samstag [5. Juni] nach Zurzach verreist sei, habe er Schindler befohlen, ihm, Zurlauben, am Sonntagabend 100 Gulden zu überbringen.

Bei seiner Heimkehr am Mittwoch [9. Juni] habe er feststellen müssen, dass Anton Keusch von Boswil sein Versprechen nicht gehalten habe. Am selben Tag habe Stoll [?] dem Adlerwirt seine Schulden bezahlt. Ueber das Schreiben Jakob Wulwers sei er, Honegger, sehr erzürnt. Ammann Lux [Ammann?] habe versprochen, bis nächsten Sonntag mit den Schuldnern zu erscheinen.

Die Schweden hätten in Deutschland die Oberhand gewonnen. Dieser Tage habe ein Basler in Zurzach erzählt, wer in ihrer Stadt sich gegen die Schweden stelle, müsse gewärtigen, gehängt zu werden. Er, Honegger, glaube, auch in den andern neugläubigen Städten sei man gleicher Ansicht.

Original

AH 16, 70 - Blatt 70^V leer

28

[1632] Juni 12.

B

ZETTEL UEBER EINNAHMEN UND AUSGABEN VON BEAT II. ZURLAUBEN

Am 12. Juni habe ihm Schwager [Hans] Balthasar [Honegger] die 100 Gulden, welche er der Schwägerin Maria [Schindler] ausgeliehen habe, zugeschickt. 47 Schilling hätten gefehlt.

Kosten: 1 Gulden für Klaus Rotenburger; 1 Gulden für den Boten, der nach Bremgarten reisen musste.

AH 16, 71 - Blatt 71^V leer